Litur. g. 1545
Liturg. 1545
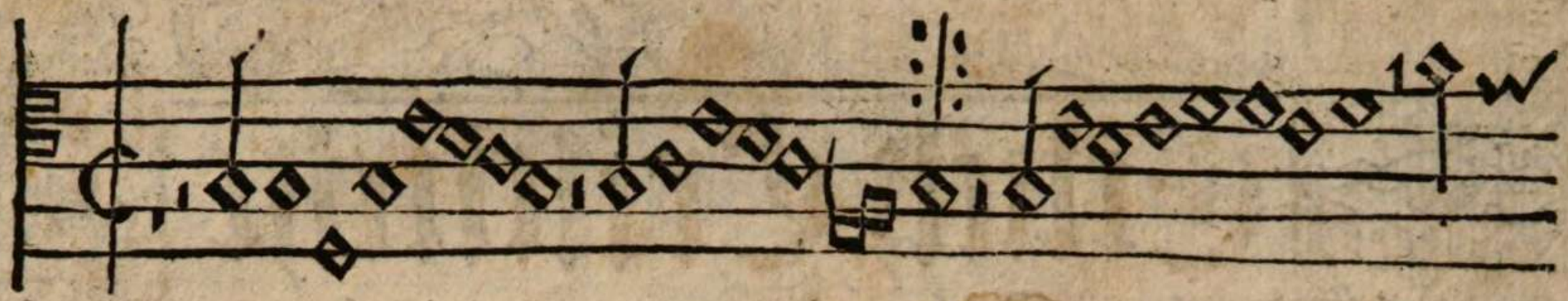
Etlich Cristliche lyeder Lobgesang / vnd Psalm / dem rainen wort gotes gemeß / auß der hailigen gschrifft / durch manch erlay Hochgelerter gemacht / in der Kirchen zůsingen / wie es dañ zům tail berayt zů Wittemberg in yebung ist.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS.
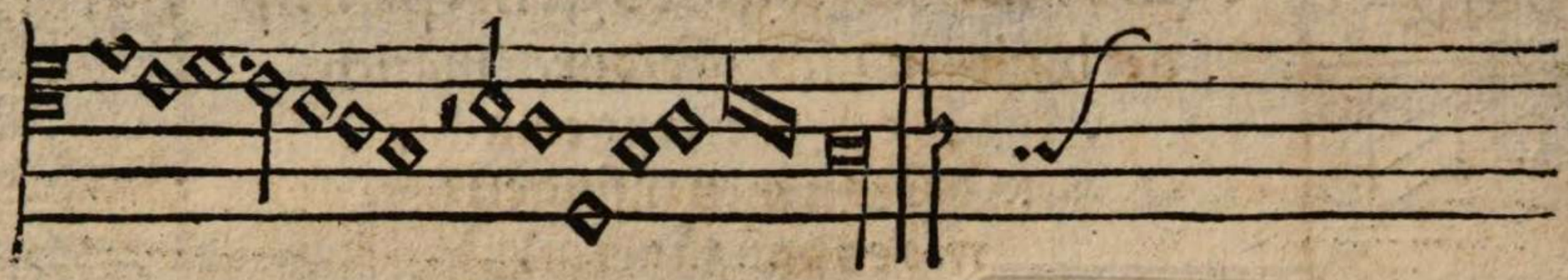
Wittemberg.

M. D. XXXiiij.

Ein Christenlichs lyed Doctoris Martini Luthers/die vnaussprechliche gnad Gottes vnd des rechtenn glauwbens begreyffenndt.



Nun frewdt euch lieben Christenn gemayn.



¶ Nun frewdt euch lieben Christen gemayn/ Vnd laßt vns frölich spryngen/ Das wir getröst vnnd all in eyn/ Mit lust vñ lyebe singen/ Was gott an vnns gewendet hatt/ Vnd seyn syesse wunder thatt/ Gar theüwr hatt ers erworben/

¶ Dem teuffel ich gefanngen lag/ Ym todt wardt ich verlorenn/ Mein sünd mich quellet nacht vnd tag/ Darinn ich war geporn̄/ Ich fiel auch ymmer tieffer dreyn/ Es war kain gütts am lebenn meyn/ Die sünd hatt mich besessen.

¶ Mein gütte werck die golten nicht/ Es war mit inn verdorbē/ Der frey will hasset gots gericht/ Er war zům gütt erstorbē/ Dye angst mich zů verzweyflen trib/ Das nichts dann sterben bey mir blyb/ Zůr hellen můßt ich sinckenn.

¶ Da yammert Gott in ewigkait/ Mein ellend über massen/ Er

dacht an sein barmhertzigkait/Er wolt mir helffen lassenn /Er wanndt zů myr das vatter hertz/ Es war bey im fürwar kaynn schertz/Er ließ sein bestes kostenn.

¶Er sprach zů seinem lieben sun/ Die zeyt ist hie zůr barmenn/ Farhyn meins hertzn̄ werde kron/ Vnd sey das hayl den armē/ Vnnd hilff in auß der sünden nott/ Erwürge für inn den pittern todt/Vnd laß in mit dir lebenn.

¶Der sundem vatter gehorsam wardt/ Er kam zů mir auff erden/ Von eyner Junckfraw rayn vnd zart/Er solt mein brůder werden/ Gar haymlich fürt er seyn gewalt /Er gyeng in meyner armen gestalt/Den teuffel wolt er fachen.

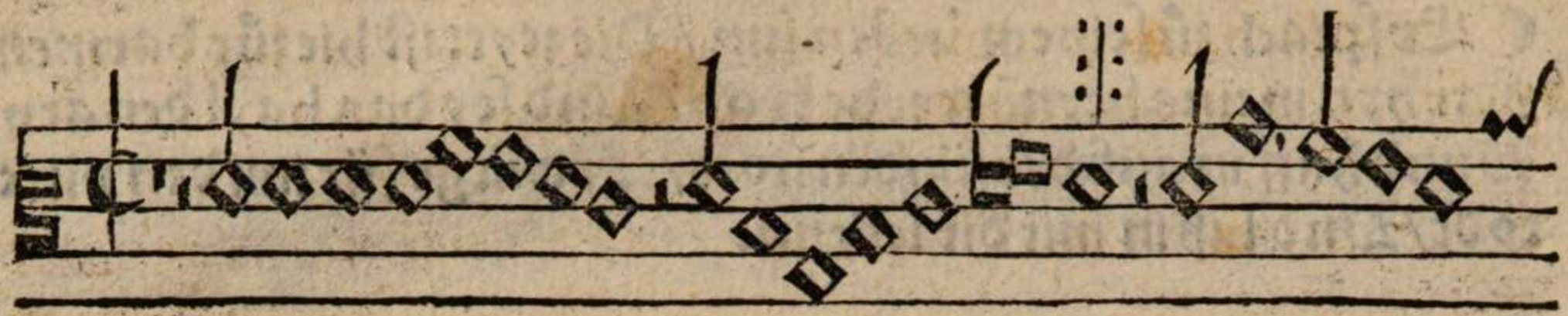
¶Er sprach zů mir halt dich an mich/Es sol dir yetz gelynngen/ Ich gyb mich selber gantz für dich/ Da wil ich für dich ryngenn/ Dann ich bin deyn vnnd du bist mein/ Vnd wa ich bleyb solt du sein/ Vnns soll der feynd nicht schaydenn.

¶Vergyessen wirt er mir mein plůt/Darzů mein lebē raubē/ Dz leyde ich als dir zů gůtt/Das halt mit vestem glawben/Den todt verschlingt das lebenn mein/ Mein vnschuld tregt dz leben dein/ Da bist du selig worden.
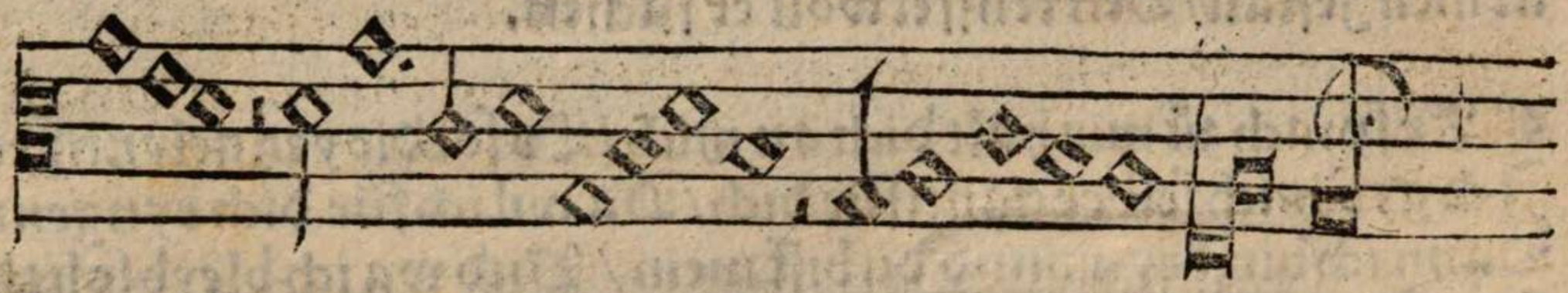
¶Geen hymel zů dem vatter mein/ Far ich von disem leben/ Da will ich seyn der maister dein/ Den gayst wilich dir geben/ Der dich im trůbnus trösten soll/ Vnnd leernen mich erkennen wol/ Vnd inn der warhaite laytenn.

¶Was ich gethon hab vnd geleert/ Das solt du thon vñ leeren/ Damit das Reych Gottes werdt gemeertt/ Zů lob vnnd seynen eeren/ Vnd hůt dich vor menschenn gsatz/ Daruonn verdürbt der edle schatz/ Das laß ich dir zůr letze.

Ein lied vom gesetz vnnd glawben/gwalttig
klich mit göttlicher gschrifft verlegt D. Pauli Sperati.



Es ist das hayl vnns kom̃en her.



A Es ist das hayl vns kom̃en her / Von gnad vnd lauter gütten/Die werck helffen nymmer mer/Sy mügen nit behütt̃/Der glaubt sher Jhesum Christum an/Der hatt gnůg für vns alle gethan/Er ist der mytler worden.

B Was Gott im gesatzt geboten hat/Da man es nicht kundt halten/Erhůb sich zorn vnd grosse not/Vor got so manigfalte/Vom flayschwolt nicht herauß der gaist/Vom gesatz erfodert aller mayst/Es war mit vns verloren.

C Es war ein falscher won darbey / Gott hett sein gesetz drumb geben/Als ob wir möchten selber frey/Nach seynem willen leb̃/So ist es nur eyn spiegel zart/Der vns zaygt an die sündig art/

In vnserm flaisch verborgen.

D Nicht müglich war die selbig art/Auß aygnen krefftē lassen/
Wiewoles oft versüchet wart/Noch meert sich sünd on massen/
Wann gleyßners werck er hoch verdam̃pt/Vnnd ye dem flaisch
der sünde schandt/Allzeit war angepozen.

E Noch müßt das gesatz erfüllt seyn/Sunst weren wir all ver
dozben/Darumb schickt Gott sein sun hereyn/Der selber mensch
ist worden/Das gantze gesatz hat er erfült/Damit seyns vatters
zorn gestylt/Der vber vns gyeng alle.

F Vnd weñ es nun erfüllet ist/Durch den der es kund halten/
So leerne yetzeyn frummer Crist/Des glaubens rechte gestalte/
Nicht mer dañ lieber herr mein/Dein todt würdt mir das leben
seyn/Du hast für mich bezalet.

G Daran ich kaynen zweyffel trag/Dein wort kan nicht betrye
gen/Nun sagst du das kain mensch verzag/Das würst du nym-
mer lyegen/Wer glaubt in mich vnd wirt getaufft/Dem selbenn
ist der hymel erkaufft/Das er nicht wirt verlozen

H Erist gerecht voz Gott allain/Der disen glauben fasset/Der
glaub gibt auß vonn im den scheyn/So er die werck nichtt lasset/
Mit gott der glaub ist wol daran/Dem nechstē wirt die lieb gütz
thün/Bist du auß Gott geborenn

I Es würdt die sünd durch gsatz erkanndt/Vnnd schlechtt da
gwissenn nyder/Das Ewangeli kumptt zů hand/Vnnd sterckt
den sünder wider/Vnd spricht nur kreuch zům kreütz herzů/Im
gsatz ist weder rast noch rüw/Mit allen seinen wercken.

K Die werck die komen gwißlich her/Auß einem rechten glaub/
Wen das nit rechter glaubn wer/ Wölst in der werck berauben/
Doch macht allein der glaub gerecht/Die werck die send des nech
sten knecht/Da bey wirn glauben mercken.

L Die hoffnung wardt der rechten zeyt/Was Gotes wort zůsa-
gen/Wen dz geschehen sol zů frewd/Setzt got kain gwisen tage/
Er waißt wol wens am besten ist/Vnnd braucht an vns kain ar-
gen lüst/Das solt wir im vertrawen.

M Ob sichs an ließ als wölt er nit/Laß dich nit erschreckn/Dan
wa er ist am besten mit/Da wil ers nit entdecken/ Sein wortt laß
dir gwisser sein/Ob dein flaischsprech lautter nayn/So laß doch
dyr nicht grauwen.

N Sey loß vnnd eer mitt hochem preyß/Vmb diser güthait wil-
len/Got vater sun hailigen gaist/ Der wöl mit gnaden erfüllen/
Was er in vns angfangen hat/Zů eeren seiner mayestatt/Das
hailg werd sein namen.

O Seyn reich zů kum/ sein will auf erd/Stee wie im himels thro
ne/Das täglich brot noch hewt vnns werdt/Woll vnn ser schuld
verschone/Als wir auch vnsern schuldern thon/Mach vnns nit
in versůchung ston/Löß vns vom übel. A M E N.

Anzaigung auß der schrift warauff dyss gesanng allenthalben ist gegründt/darauff sich alle vnnser sach verlassenn mag.

A Ephe.2. Das er anzaigt die vberschwenckhlich reychtumb seyner gnaden inn frayndlichkayt.
Ro 3 Kayn flaisch durch des gesetz werck für im mag rechtuerttig seyn.
Ebre 12. Wir auff schen auff den Hertzogen vnnsers glanbens vnd auff den vollender Jhesum.
Ebre. 2. Der durch die gnad Gottes für alle versücht hat den tod
Ebre. 9. Vnd darumb ist er auch ein mitler des newen Testaments.

B Ro. 8 Dem gesatz gottes ist das flaisch nit vnderthon/es mags auch nit
Ro. 4. Seyttemal das gesatz rycht nur zorn an.
Ro. 7. Wir wissen/das das gesatz gaistlich ist/aber ich bin flaischlich.
Johannes. 16. On mich mügt ir nichts thon.
Gallat. 3. Die schrifft hatt alles beschlossen vnder der sünde/auff das die verhayssung keme durch den glauben an Christum

C Alls oben Roñ. 8. Dem gesetz gottes ist kain flaisch vnnderthon/Es vermags auch nit.
Roñ. 3. Durch das gesetz kumpt die erkandtnus der sünd.
Roñ. 7. Ich weßte nit das die lust sünnde wer/so nichtt saget das gesetz/Laß dich nichts gelusten.

D Ephe 2. Wir waren auch kinder des zorn von natur.
Roñ. 7. Das gesetz ist neben eyn kommen das die sünde ye grösser wurde.
Math. 23. Wee euch jrgleyßner/zů dem achtteden mal.
Psalm. 50. Syhe/in boßhait bin ich empfangen/vnnd in sünden gepozn.

E Matth. 5. Nicht ein spytzlin noch ein büchstaben sol vnndergeen/es můß alles geschehenn.
Ebre. 1. Er hat sein sun geschickt/das er die vnder dem gesetz waren/erlößett.
Roñ. 8 Er hat verdampt die sünde im flaisch durch sünde/das die gerechtigkait des gesetz in vns erfüllet wurde.
Roñ. 1. Der zorn gottes wirt offenbar/vber alles gotloß wesen.

F Roñ. 7 Aber yetz seynd wir ledig worden von dem gesetz des todts.
Roñ. 12. Verenndtert euch in verneůwerung eůwers synns/das sy briefft den willen gottes.
Johañis 11. Ich bin die auffersteeung vnnd das leben/Wer in mich glauwbt der wirt leben ob er glaich sturbe.
Petrus. 1. Pet. 2. Er hat vnnser sünd getragen in aygnem leibe auff dem holtz.
Ebre. 6. Durch zway vnbewegliche ding/dardurch vnnmüglich ist das Gott mag lyegen/haben wir ain starcken trost.
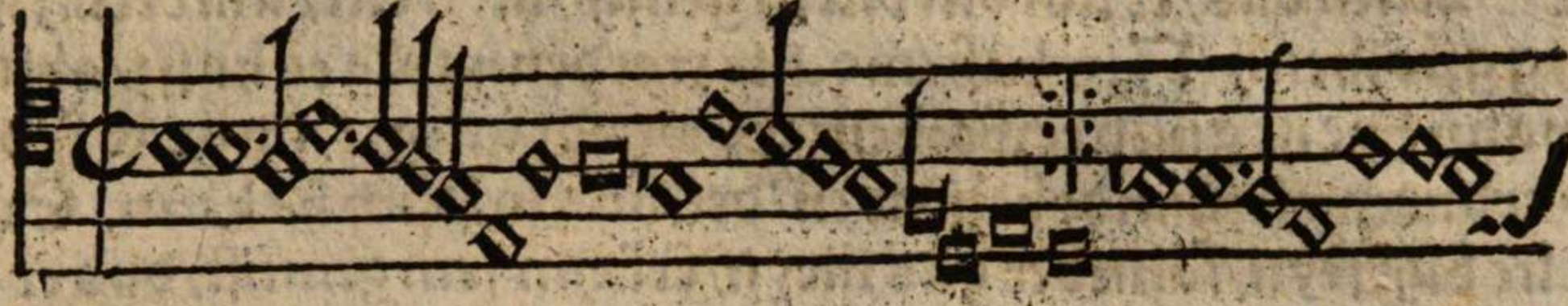
Mathei vlti/Wer glawbt vnd getaufft wirt/der wirt selig.
Johannes 3 Wer in in glaubt/wirt nicht verlorn
Rom:14 Was nicht auß dem glauben kumpt/das ist sünde
H Gallat 5 In Christo Jhesu gylts nichtts dann der glawb | der durch die liebe werck thůt
Rom̃.xvj Gerechtnerttig durch den glauben/haben wir fryde mit gott
Johannes 1 Jo.3 Wer sein brůder lieb hat/ ist auß gott geborn
I Exodi xvij Da das volck sahe die stym̃amplen klang der busaunen/vnnd den riechenden berg/seynd sy erschrocken.
Ephe.2. Er ist kom̃en vnd hat euch gůtte botschafft bracht des frydes
Mathei 11. Kompt her all zů mir/ ich will euch laben vñ erquicken
Gallat.3 Alle die mit des gesetzs werck vmbgeen/die seind vnnder der verma ledeyung
Mathei 7 Ein yeder gůtter baum bringt gůt frůcht
Jacobi 2 Der glaub on die werck ist tod
Rom̃.3 Die gerechtigkait Gottes kumpt durch den glauben an Jhesum Crist/ zů allen vnd auff alle die da glauben
Petrus 2 Petri 1 Thůt fleyß ewerm berůff vnd erwölung gewiß zů machen
L Gallat.5 Wir aber warten im gaist der hoffnung/ das wir durch den glaw/ ben rechtuerttig seyen
Judith 8 Habt ir Gott ein tag gesetzt nach ewerm wolgefallenn? Was ver sůcht ir gott
Ebre.5 Laßt vns hin zů treten mit frewdigkait zů dem gnaden stůl auff das wir barmhertzigkait empfachen/vnd gnade synden auff die zeit/wenn vns hilffe nott sein wirt
M Ebre.12 Den sun den er lieb hat den zůchttiget er
Esaie 45 Du bist warlich ein verborgener got
Math.24 Hymel vnd erd werden zergeen/aber meine wort werdē nit zergeen
Math.14 Du eyns schwachen glaubens/warumb hastu gezweyffelt
M Ephe.5 Nichts werde in euch genant was nitt zůr vrsach dyent/aber vil mer dancksagung
Ps Psalm.67 Besterck in vns/was du in vns gewircket hast
Philippen.1 Der in euch angefangen hat das gůt werck/wölle erfüllen
Psalm 78 Von preyß wegen deins namens/mach vns teglich ꝛc.
Mathei 6.

Wittemberg.
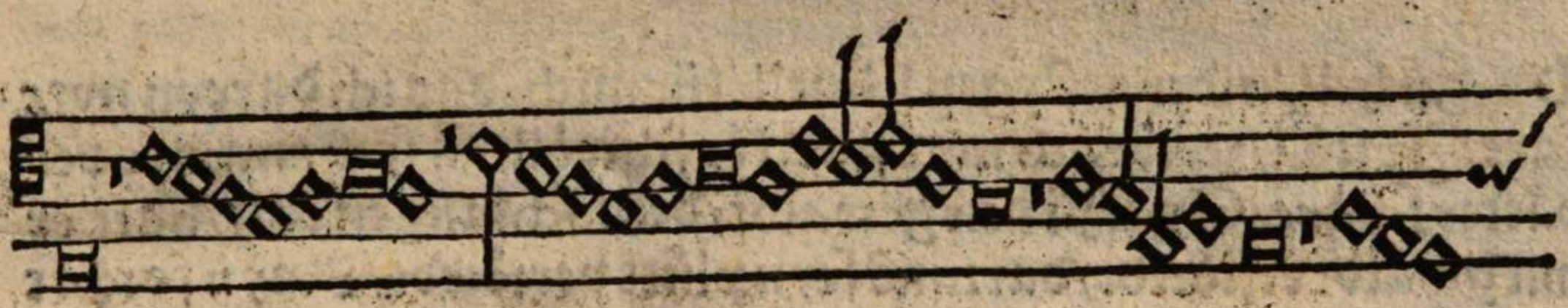
M. D. xxiiij. Paulus Speratus.
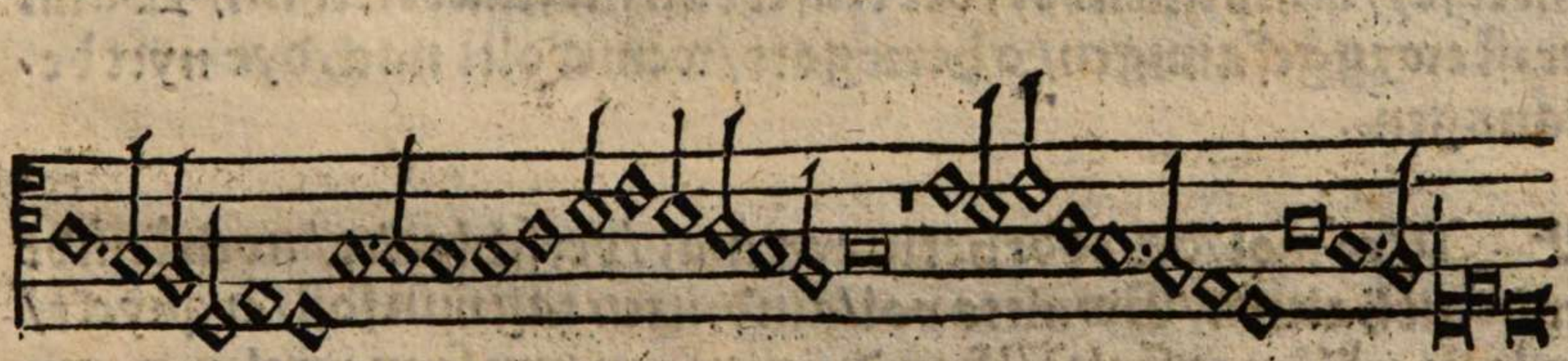
Ayn gesang Doctor Sperati / zübekennen

den glauwben / mit anzaygung der schrifft / alts vnnd neüws Testaments / wa ein yeder artickel des glaubens / jn ir gegründt ist / nach außweisung der büchstaben verzaychett.



Jn Gott / gelaub ich das er hatt





A Yn gott / gelaub ich das er hat / auß nicht / geschaffen hymel vnnd erde / Kain nott / mag mir zůfügen spot / er sicht / dz er mein bschützer werde / Zů aller fryst / allmechtig ist / seynn gwalt můß man bekennen / laßt sich ein vatter nennen / Trutz wer mir thů / dz ist mein rů w / todt sünd vnd hell / kain vngefell / Wider disen gott kan bringen / o herre got / vor frewd můß mein hertz auff springē.

B Auch ist / mein glaub in Jhesum Christ / sein sun / vom hailigen gaist empfangen / Gerüst / wider all sünden list / wolt stonn /

darumb ist er außgangen/Von edler art/der junnckfraw zartt/
Maria hat geporen/den sun Gott außerkoren/Dz er auchmein/
vnnd yedem sein/empfencknus vnnd/ gepurtt machtt gsunndt/
Sölt ein weeg zům vatter bauwen/o herre got/wem wolt vor dir
ymmer grauwen.

C Auch das/er lidt dardurch genaß/all weltt/am creütz ist wil
lyg gstorbenn/Nitt baß/mochtt werdenn todtes hasß/abstelt/
wann hye ist gnad erworben/Er wardt gelegtt/im grab bedeckt/
dardurch all sünndt begraben/dennutz soltt ich habenn/Süchtt
nitt das seyn/sonnder das meyn/erkeann sein gunnst/das er vmb
sunst/Solche gnad hatt wöllen zaygen/o herre gott/nun bin ich
gwiß gar dein aygen.

D Zů hell/nider gestygen schnell/für mich/das ich dareyn nytt
fare/Jrstört/zerbrach mitt starcker schwöll/zů sych/namer der
vätter schare/Sych zů den gewaldt/dem schlangen kalt/hatt er
mit gwaldt erstöredt/darumb seyn plütt verröredt/Kayn forchtt
meer sey/vnns allen bey/der teüfel kan nit schaden thůn/Wann
er ist ewyg gefanngen/o herre gott/wem woltt nach dyr nytt be-
langen.

E Wye wol/der todt het in eyn mal/verschlyckttt/noch kundt
er in nit haltten/Gwaltts vol/am dritten tag nun soll/erquyckt/
in seyn erklärte gstalte/Eyn Künig fron/inn seynem thron/ym
gayst seyn volck regieren/das soll mein glauwb beryeren/Vnnd
hanngen/dran/on abelan/es ist meyn trost/meynn hayl es kost/
Myttim byn ich aufferstannden/o herre gott/behyett mych von
todes bannden.

F Auffrůwr/nach warem gottes schwůr/von hin/geen hymel
an vatters seytten/Sitzt zůr/grrechtten in der kewr/verny m̃/ein
künig in ewigzeytte/Er steet für mich dasselb glaub ich/soll nye-

mandt anders ſüchn/das mich nit treff der flüchen/ Wer ſüche radt/in ſeiner nott/dann nur allain/von Gott müß ſeyn/Ewig klich in ſeinem zorn/o herre gott/wem der nit hilfft iſt verloren.

G Vondann/als ich nit zweyflen han/er wurd/am junngſten tag herkomen/Müß ſtan/vor im mit ſeinem thünn/her für/der böß vud auch der frum/Todt lebendig/im augenplick/er würdt vnns alle richtten/da hilfft nit außred dichtten/Kompt her zü mir/erwölten ir/geet weyt dort hin/den ich feynd bin/Alſo wirt er vrtayl fellenn/o herre gott/erbarm dich vor dyſem ſtellen.

H Glauben/müß ich in hailigē/gaiſt Got/dem vater gleich vnd ſune/Werden/in im würdt nit haben/laid ſpot/wann des wirt Gott nit ſchonen/O hailiger gayſt/vnns gnadenn layſt/erweck leytt vnnd erleüchtte/durch vnd in Chriſto feüchte/ Schaff leben dig/ym gemüt hailig/das wir in dir/mit hertzen gyr/Gotes groſ ſen namen eeren/o herre gott/den glawben wöl in vns meeren.

I Das ſoll/man auch gelauben wol/ein kirch/im gaiſt müß mā lyekennen/Got holdt/der gnadenn reychlich vol/nit fürcht daz ſy der teuffel trenne/Hailig gemayn/wöllich hat allain/vergeb- nng aller ſünde/der fryd iſt gottes kündē/Zü letſt behendt/des flaiſch vrſtend/eyn leben frey/das ewig ſey/Dort in yhener welt vol frewden/o herre Gott/verleich vns auch diſe wayde. Amen.

A Das Gotein vatter sey/ô ein sun gebürt Ewangeli. Johañ.3. Got hat seine sun nit geschickt in die welt/das er die welt rychtte/alda zůuersteen ist/hat er eyn Sun/so hat er in gepozn/So ist er auch ein vater des selbigen/Geschrifft. Esa.66. Weder sol ich selbs nit auch gebeeren/der ich mach das ander gebeeren/ sagt gott/das er ein erschaffer sey. Euangeli Mathei.11. Ich preyß dich vatter/ vnnd herr/ des hymmels vnnd der erden. Geschrifft. Genesis.j. Im anfang schůff gott hymel vnd erden Das er sey allmechtig. Enangeli Marci. xiiij. Abba/mein vatter/ Es ist dir alles müglich/vber heb mich des kelchs. Geschrift. Geñ.17. Sprach der herr zů Abraham Ich bin der allmechtig gott.

B Das Jesus Cristus eyn sun gotes sey vom hailige gaist entpfange/ vñ gepozn auß Maria der iunckfraw/ Beschreibt alles zů mal Lucas in seinem Ewanngeli. am.2.vnd ij. Capittel. Geschrifft Esaie.7. Syhe ein junckfraw ist schwanger/ vñ wirt ein sun gebeeren. Item Geñ.3. Wirt Christus alleyn ein samen des weybes genant/verstee on eyn man · Das diser sun gottes ein aynger sun sey/Ewanngelt Johannes.1. Wir sahen sein herrlichkait/ein herlichkait als des aingebornenn sun vom vater/ Geschrifft/Psa 2 Der herr hat zů mir gesproche n/Du bist mein sun heutt hab ich dich gebozen/Er spricht/Du/verstee kain andern mer

C Das Jhesus Christus hab gelytten/sey gestorben vnnd begraben worden Ewangeli/Matthei 27 Marci 15 Luce 23 Geschrifft an vill oztten/doch aygentlicher im 21 Psalm Auch anzaigen auff sein leyden vnd sterben all fygur der opffer im altten Testameut

D Von seinem absteigenn in die hell Ewangeli Matthei 12 Gleich wie Jonas war drey tag vnnd drey necht in des walfisch bauch/Also wirt des menschen sun drey tag vnd drey necht sein mitten in der erden Geschrifft Ozee 13 O tod ich wirdt dir ein tod seyn/O hell ich wirt dein biß sein/das ist du wirst mich beyssen

E Seyn verstend beschreyben die drey Ewangelist/Matheus/Marcus/vnd Lucas in letsten capitel/Geschrifft Psalm xv Du hast mir bekanndt gemacht die weg des lebens/das mäß man verston von der vrstend wie Petrus außlegt Actorum.ij

F Die auffart Christi beschreybt Marcus am letsten/ Geschrifft Psalm 67 Du bist auffgestygen in die höche/vnd hast die gefengknus gefangen gefürtt Vnnd der hundert vnd neúnt Psalm Der herr hatt gesagt/zů meinem herren/setz dich zů meyner rechtenn ꝛc

G Vom jungsten gericht Ewangeli Matthei 25 Wenn der sun des menschenn kommen wirt ꝛc.

Denn wirt er sitzen auff dem stůll/seiuer herrlichkait/vnd werden voz im erscheynen alle völcker ꝛc In der geschrifft fynden wir offt das gott ein gerechter richtter ist/Es spricht aber der weißman Sapientie.5.

Die frummen werden steen in grosser bestendigkait/ wider die die sye geenngstett haben/das kan aber nyendertt gschehen dann am jungsten tag/so wir all werdenn voz dem rychtter stůl gottes steen/böß vnnd gůt/Johel 3 Ich wil versamlen alle

hayden zů hauff/vnd will sye fůren in das thal Josaphat ꝛc.

℔ I. Von dem hailigen gayst/Christlichen kirchen/Auch gemainschafft der hailigen/wirt knrtzlich meldung gethon/vber das so anderß wa davon geschrybenn ist Am letsten capittel Mathei/da Christus sagt/Mir ist gegeben aller gewalt/in hymel vnnd erden/ Darumb geet hyn/vnd leeret alle völcker/vnd taufft sy in dem namen des Vatters/vnd des Suns/vnd des hailigen Gaysts/ Vnnd leeret sy haltten alles wz ich euch beuolhen hab/ Vnd syhe ich bin bey euch alle tag/byß an das endte der welt/ In wellichem auff ein mal begriffen ist/das man in den hailigen Gayst glawben soll/die weil wir in seinem namen getaufft werden/ das doch ein zaychen des glaubens ist/ Das auch eyn Christenlich kirch ist bey wellicher der herr/ biß an das end der welt bleyben will. Das in der selbigen ist ein hailigen gemaynschafft Die weyl inen allen nur ein Tauff/ein wortt allenn gleych zů predigen/vnd zůgebē eyngesetzt ist/Auff wellicher weyß auch Paulus redet/ von dem brot vnd weyn gottes tisch.1. Corinth .xiij. Des gleichen Actorum 2 gelesen wirt/Auch sagt die schrifft vom gaist Gottes/Genesis am ersten/vnd sunst an vil örttern/vonn kurtz wegenn vnnderlassen/von dem newen volck gottes/Auß wellichem auch klar ist vergebūg der sünd/dann der sünder Gott nitt gefeltt/ So můß von nöttenn diser kirchen/vñ allen die darinn seynd/ ir sünd vergeben sein/vnd nicht werden zůgerechnet Johā am zehenden/Vnd Ezechiel am achtzehenden/Aufferstee̅ung des flaischs beschreibt Johannes am fünfften/in der miten des capitels/ Die geschrifft Job am xix Am letsten tag wirt ich auffersteen/vnd ynnaygenem flaisch sehen meyn Gott vnd hayler/ Item Danielis am zwelfften/ Da auch bestymptt wirdt das ewig lebenn/ Sunst sagt das Ewanngeli Mathei am fünff vnd zwayntzigisten/ Dye frummen werden geen ins ewyg leben. A M E N.

Wittemberg.

M. D. xxiiij.

Ein gesang Doctor Sperati zübitten vmb volgung der besserung/auß dem wort Gottes.

A Hilff gott/wie ist der menschen not/so groß/wer kan es alls erzellen/Ganz todt/leydt er on allen radt/wayßloß/Erkenndt auch nit seyn ellend/Hertz můt vnd syñ/ist gar da hyn/verderbt mitt allen krefftenn/waiß nit wa ers sol hefftten/Kenndt nichtt das gůtt/noch mynder thůt/was got gefelt/hat sich gestelt/Wy der allen gottes willen/o herre got/hilf vns disen jammer stillen.

B Nitt rast/findter auff erd wie fast/er sůcht/kain macht wil in doch redten/Sein last/in als der hellen gast/verflůcht ach got hilff im auß nötten/Wir rüffen all/auß disem quall/zů dyr dem höchsten gütte/du kanst vnns geben mütte/Zů deiner gnad/Ee kumpt der todt/ders alsbynnympt/das nicht meer zimpt/Deyner gnaden huld erwerben/o herre got/laß vns nit also vderben.

C Ach wie/was nun dein zorn hie/so grym̃/da dein̄ wort lagen verborgen/Nun sye/wider geben zů frie/ir stym̃/wañ niemanndt wil ir sorgen/Man hörtt sy wol/die kirch ist vol/noch wil sy nyemandt massen/der zorn ist noch zů grosse/Vil besser wer/gehördt nym̃er/dañ so man hört/vnd nit nach fert/Ach es ist ein grauwsam straffe/o herre gott/mach vnns wider neüw erschaffen.

D Sych an/durch dein lieben sun/auff vns/darinn dein wol gefallenn/Der schon/für vns hatt gnůg gethon/vmb sunst/hatt reychlich wöllen zalen/Das wir gefreyt/vom allem layd/deyner gnaden möchten gnyessen/sein plůt solt vns entspryessenn/Laß zorn nach/richt nit so gach/vergyß dy schuld/gib vns dein huld/Wir erkennen doch die sünde/O herre gott/nym vnns an für deyne kynde.

E Dieweyl/du hast so kurtzer eyl/dein wort/wider gesand auff erden/vns haylyon/neüw durch teuffels pfeil/ermordt/gyb das wir früm̃er werden/Es leydt an dir/das kennen wir/mit vns ists gar verloren/wir steen in deinem zoren/Nit sich vns an/noch vnser thon/erken̄ dein wort/der gnaden hort/Darum̃ ist es mēsch worden/o herre got/für vns laß es seyn gestorben.

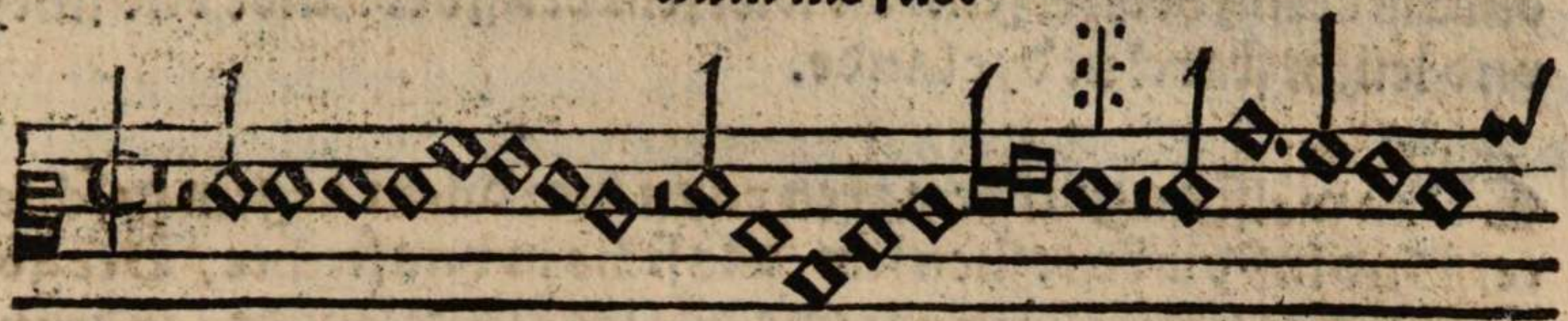
F Frew dich/mit grosser zůuersicht/sein volck/er wirdt dich nit verschmehn̄/Nur sich/wie du nit gar vernichten solt/den schatz den er hatt geben/Es ist sein wort/darauf stee hart/es mag vns nit außweichen/sein kraft ist also reyche/Wems ers beschert/da wärts gemeert/nur glaub daran/laß zweyffel ston/Hoff in den der ist dort oben/o herre got/von vns sey dir ewig lobe. Amen.

A Der mensch gepozn vom weyb/lebt eyn kurtze zeytt müß voller jammers vnnd ellend sein Job.13.
Alles dichtten des menschlichen hertzen ist böß von der jugẽt auff. Gen 8.
B Jr werdet dienen daselbst frembden Göttern/die euch kainn rüwe gebn werdenn. Hieremias. 17.
Jr gewissen sy bezeüget/dartzů auch die gedancken/die sych vnnder ein ander verklagen oder entschuldigen (Verstee ob schon gar kain geschribn gesatz wer) Ro.11.
C Gee hyn vnd sag dem volck/Hörent/solt ir hören/vnd solt doch nit versteenn/vnnd solt sehen das ir secht/solt es doch nit erkennen/ Verplenndett das hertz dises volcks. Esaie.7.
Es wer inn besser/das sye den weg der gerechtigkait nitt erkennet hettenn/ dañ das sy in erkennen/vnnd sych keren vonn dem hailigen gebott das jnen gegebenn ist. 2.Petri.2.
D Jch sag euch/wo zwen vnnder euch eyns werden auff erdenn/warumb es ist/das sy bitten wellen/das sol in widerfarn von meinem vatter im hymel/Dann wa zwen oder dzey yesamlet send in meinem namen/da bin ich mitten ynd inē Mat.18.
So wir vnnser sünd bekennen/so ist gott trew vnnd gerechtt/das er vnns die sünd erlößet/vnnd rayniget vnns von aller vntugendt 1.Johannes.1.
E Erhör mich lieber herr/erhör mich/ Damitt dis volck leerne/das du bist der allt herr gott/ vnnd habest noch eyn mal bekert jre hertze. 3.Regū.18.
Nicht in vnser gerechttigkaitten legen wir für vnnser gebeet vor deinem angesichtt Sonder in vile deiner erbarmung. Danielis.6.
F Weder wirt er vnns ewigklich verwerffen/oder wirt er noch eyn mal eyns thō/das er vnns freündtlicher sey. Psalm.67.
Also wirt mein wort werden/das auß geet von meinem mund/Er wirt mir nit lör wider haym kommen/sunder wirt thon alles was ich will/ Vnnd im wirt glücken/in den dartzů ichs geschickt hab. Esaie.55.
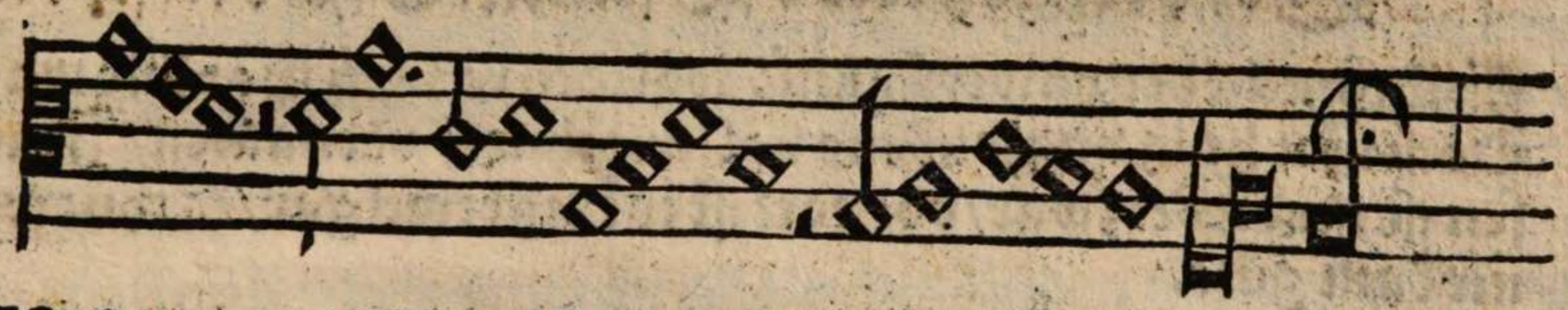
Wittemberg.
M. D. XXiiij.

Die drey nachuolgenden Psalm.
singt man in disem thon.

Der Aylfft Psalm. Gal
uum me fac.



Ach gott von hymmel syhe dareyn.



¶ Ach gott vonn himel sihe darein/vnd laß dich das erbarmmen/
Wie wenig seynd der hailigen dein/ verlassen seyn wyr armenn/
Dein wort leßt nit haben war/ der glaub ist auch verloschen gar/
bey allen menschen kindern.

¶ Sy leeren eyttel falsche list/was aygen wytz erfindet/ Yr hertz
nit eynes synnes ist/in Gottes wort gegründet/ Der wölet diss o-
ander dz/sy treñen vns on alle maß/vñ gleyssen schon von aussen.

¶ Gott wölt außrotiē alle leer/die falschē schein vns leren/Dar-
zů ir zung stoltz offenbar/spricht trutz wer wils vns weeren/Wir
haben recht vnnd macht allain/was wir setzen das gylt gmayn/
wer ist der vnns solt maistern.
¶ Darumb spricht got ich muß auf sein/die armen sind verstöret/
Yr seüfftzen dringt zů mir herein/ ich hab ir klag erhöret/ Mein

¶

haylsamwo:rt soll auff den plan/getrost vnd frisch sy greiffen a
Vnnd seyndt die krafft der armen.

¶Das silber durch fewer siben mal/bewert lautter funden /.A
gottes wo:rt man wartten sol/desgleichen alle stunnde/Es wy
durchs kreütz bewert sein/da wirt sein krafft erkandt vnd scheyn
vnd leücht starck in dye lande.

¶Das wölst du gott bewaren rayn/vo:r disem argem geschlech
te/Vnd laß dir beuolhen sein/das sichs in vns flechte/Der gott
loß hauff sich vmb her findt/wa dise loße leütt seyndt/ in dey nem
volck erhalten.

Der dreyzehendt Psalm. Dixit insipiens

¶Es spricht der vnweyß mund wol/den rechten Got wir mayn
Doch ist ir hertz vnglaubens vol/mit that sy vernainen/Jr wis
sen ist verderbet zwar/vo:r gott ist es ein grewel gar/es thůt ir kai
ner kain gůtt.

¶Got selb võ himel sahe herab/auf aller menschē kindē/Zů scha
wen sye er sich begab /ob er yemant wurd fynden/Der seyn ver
standt gerychtet het/mitt ernst nach gottes wo:rtten thett/vnnd
fragt nach seinem willenn.

¶Da war nyemant auff rechter ban/sye waren all außgschryt
ten/Ein yeder gieng nach seinem wan/vñ hielt verlo:rne sytten/
Es thet ir kainer doch kain gůtt/wiewol gar vil betrog ō můtt/
ir thůn mißt gott gefallenn.

¶Wie lang wöllen vnwissent seyn/die sollich mũe auff ladenn/
Vnd fressen dar für das volck mein/vnd neern sich mit seym scha
den/Es steet ir trauwen nit auff got/sy rüffen im nit in der not/
sy wöllen sich selb verso:rgen.

¶ Darumb ist ir hertz nymmer styl/vnnd stett alzeit in forchten/ Got bey dem frummen bleyben will/dem sy mit glauben horchn/ Yr aber schmecht des armen radt/vnd hönet alles was er sagt/dz gott sein trost ist worden.

¶ Wer sol Ysrael den armen/zů Syon hayl erlangen/Got wirt sich seines volcks erbarmen/vnd lösen die gefangen/Das wirdt er thon/durch seinen sun/dauon wirt Jacob wunnehan/ vñ Ysrael sich frewen.

Der Psalm Depzofundis.

¶ Auß tieffer not schrey ich zů dir/herr got hör mein rüffen /Dein gnedig oren ker zů mir/vnd meiner bitt sy öffen/Deñ so du dz wilt sehen an/wie manche sünd ich hab gethon/weer kan herr vor dyr bleybenn.
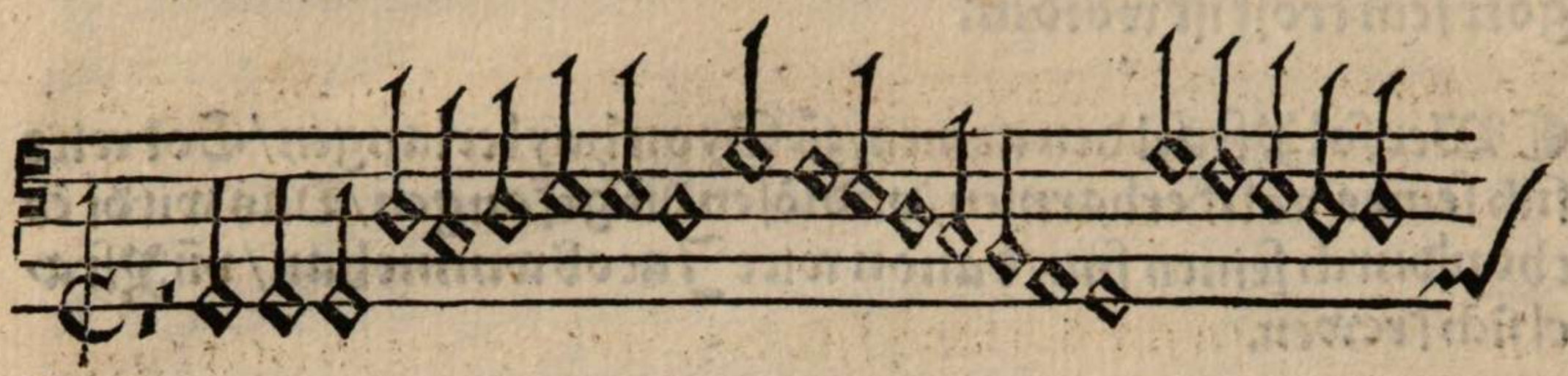
¶ Es steet bey deiner macht allain/der sünden zůuergeben/ Das dich fürcht baide groß vnd klayn/auch in dem besten leben/ Darumb auff gott wil hoffen ich/mein hertz auff in soll lassen sich/ich wil seyns worts erharren.

¶ Vnd ob es wert biß in die nacht/vnnd wider an den morgenn/ Doch soll mein hertz an Gottes macht/verzweyflen nitt noch sorgen/So thů Israel rechter art/der auß dem gaist erzeuget ward Vnd seynes gottes erharre.
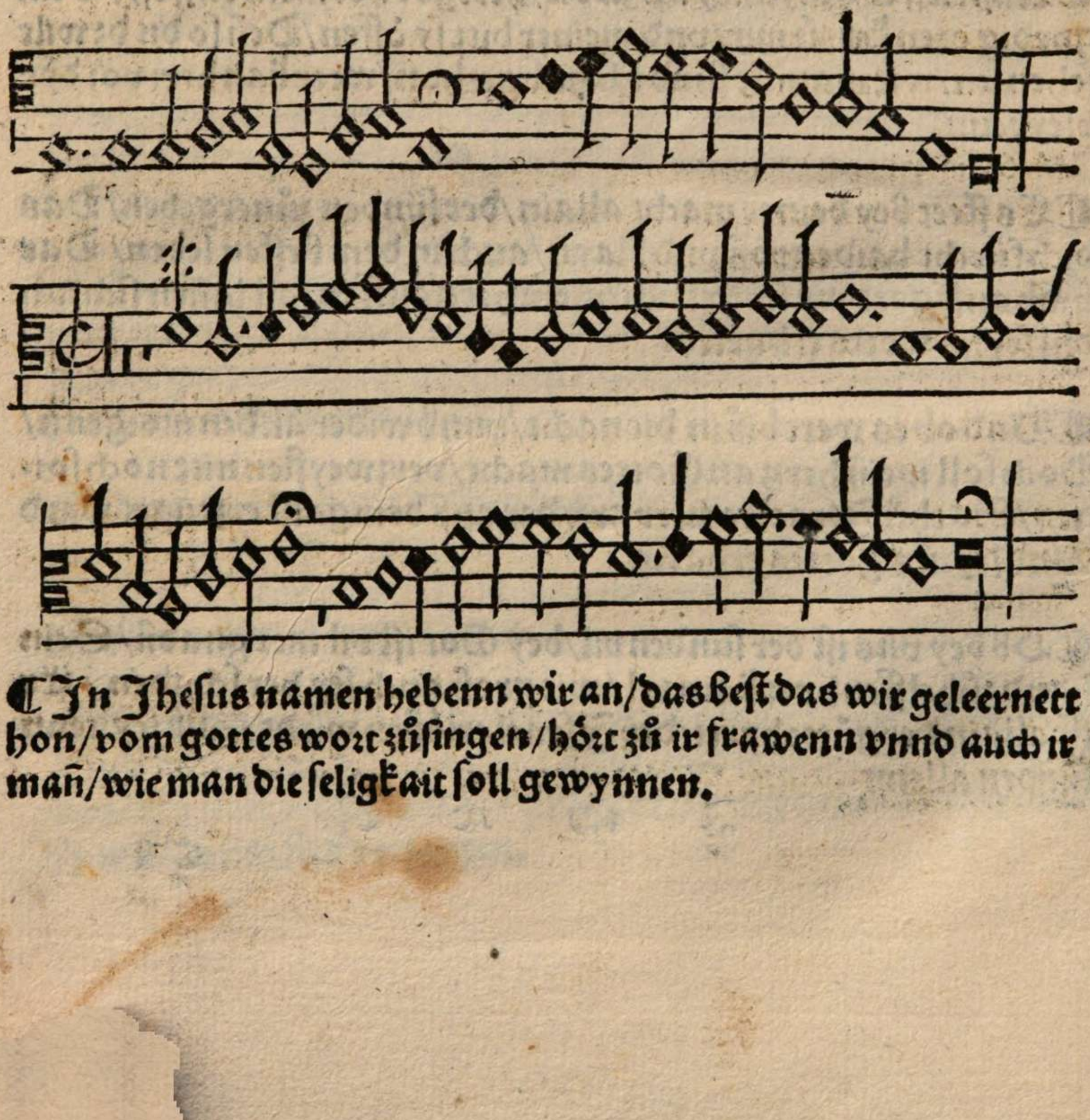
¶ Ob bey vns ist der sünden vil/bey Got ist vil mer gnadñ/ Sein hand zůhelffen hatt kain zyl/ wie groß auch sey der schaden / Er ist allain der güttehyrtt/der Israel erlößen wirdt / auß seynenn sünden allenn.

A M E N.

Ein vast Christlichs lyed vom waren g'aubē
Vnnd rechtter lyeb Gottes vnnd des nech-stenn.



In Jhesus namen heben wir an.



¶ In Jhesus namen hebenn wir an/das best das wir geleernett hon/vom gottes wort zůsingen/hört zů ir frawenn vnnd auch ir mañ/wie man die seligkait soll gewynnen.

¶ Der glaub vthůts auch aller mayst/dariñe wirt geben der hayl ige gaist/wer Gotteswort thůt glauben/wie in der zwelffpoten bůch geschriben steet/Sant Peter am zehenden thůt sagen.

¶ Johannis am dritten ist gemelt/also hat got geliebt die welt/ sein sun hat er ir geben/wer glauben thůt an Jhesum Christ/der erlanget das ewig leben.

¶ Zůn Römern am dritten höret mee/nyemats wirt selig durch die ee/die sünd wirt allain dardurch erkandt/der glaub fürt vns zům vaterland/als vns sant Paulus thůt offt bekandt.

¶ Die gerechtigkait gotes durch Jhesum Christ/wer an ime verzaget ist/thůt sich allain des trösten/dem sein bedeckt die sünnde seyn/durch Jhesum Christ das lämmelein.

¶ Er starb für vnser missethat/das hayl er vns erworben hatt/ vnd wa er vns nit wergeboren/so weren wir all zůmal verloren/ Got hats im also außerkorn.

¶ Abraham gybt gott groß eer/da er vertrawet seiner leer/zůn Römern am vierdten vnderschayd/Christus hats ym selber züge sagt/ward ime gezelt zů der gerechtigkait.

¶ Gottes werck der glaube ist/als wie man im Johanne lyßt/ wol an der sechsten vnderschaid/got hats vns selber zůgesagt/ den gebar Maria die rayne mayd.

¶ So nun bey dir der glaub ist recht/so er zaigst du dich ein gotes knecht/durch lieb an deynen nechsten/als sych Gott an dir erzayget hat/mit dienst nach allem vermügen

¶ Nun hör was got durch Moſen gebot/ iſt yemandts arm in
deiner ſtatt/ ſo thů im auff die hende deyn/ laß dir ſein nott deyn
aygen ſeyn/ beweyß an im den glauben dein.

¶ Wirdt yemandt ſchreyen in hymel zů mir/ zů eyner ſtundt ſole
werden dir/ vom wůcher ſolt du freyen dich/ gott wils alſo haben
glaub ſicherlich/ als wie die gſchryfft thůt warnen dich.

¶ Mathei am fünfften als man liſt/ wie dir vnd mir ſagt Jhe
ſu Chriſt/ wil yemants von dir begerñ/ verſag es im nit zů kainer
friſt/ ob er villeicht dein feynd iſt.

¶ Der armen iſt das himelreich/ das ſolt ir glawben alle gleych/
vmb applaß kain gelt mer geben/ beſchert dir ichts der liebe Got/
die armen ſollens von dir nemen.

¶ Nun hört ir mañ vnd jungen knaben/ gott ſollen wir ſtets vor
augen haben/ ſeyn gebott wol an den wenden/ vnd ſollen die leer
nen vnſere kind/ auch tragen in vnſern henden.

¶ Du ſteeſt oder geeſt vber feld/ wie Gott durch Moſen hatt ver-
meldt/ ſein lieb ſol du betrachtten/ die dir ertzaigt durch Jheſum
Chriſt/ der dich vom geſatz loß thůt machen.

¶ Noch eyns das will ich ſagen dir/ Chriſti Ritter můſſen leiden
vil/ ey hon vnd ſpott in aller welt/ mit irem flaiſch ſich legenn yns
feld/ nach dem es alſo gott wol gefelt.

¶ Vertzag nit werder Ritter gůtt/ gott heldt dich ſelber in ſeyner
hůt/ wañ er dir vberwunden hatt/ todt ſünd hell vnd alle not/ eyn
kron er dir erworben hatt.

¶ Hye laſſen wirs bleyben zů diſer fryſt/ vnd ſchreyen alle zů Je-

su/Christ/der allain ist vnser trost/von allem vbel hat er vns erlöst/hab lob vnd danck du syesser trost.

¶Vnd tayl vnns mit dein teglich brot/ich main das hailige gottes wort/die eynige speyse vnser seel so schadt vns meer kain vngefel/vnnd bleybt allzeyt gott vnser hayl.

A M E N.